

Liebe Gemeinde,

Von Windmühlen, Meer und Feuer. Und vom Heiligen Geist

Piggeldy fragte seinen Bruder Frederick: „Was ist der Heilige Geist?“ „Nichts einfacher als das“, sagte Frederick. „Komm mit!“

Windmühle sagte Piggeldy. Und ich höre, wie sie gerade Korn mahlt.“ „Warum mahlt die Mühle?“ fragte Frederick. – „Weil der Wind sie antreibt“,



Und Piggeldy ging mit Frederick. Sie kamen zu einer Windmühle. Ihre großen Flügel drehten sich in der Meeresbrise. Und das Ratern der Mühlgänge war deutlich zu hören. „Was siehst du?“ fragte Frederick. „Eine

antwortete Piggeldy. „Von allein kann sie ja nicht mahlen.“ Und Frederick ging weiter, und Piggeldy folgte Frederick. Sie gingen ans Meer. Das Wasser lief gerade auf, und die Wellen brandeten immer näher heran.

„Was siehst du?“ fragte Frederick. – „Ich sehe, wie die Flut kommt“, antwortete Piggeldy. „Warum kommt die Flut?“ fragte Frederick. – „Weil sich die Erde unter dem Mond dreht“, sagte Piggeldy. „Würde sich die Erde nicht drehen, bliebe das Meer still. Von allein kommt das Wasser nicht in Bewegung.“

Frederick ging weiter und Piggeldy folgte Frederick. Sie kamen zur Schmiede. Der Schmied holte gerade ein glühendes Eisen aus der Esse, legte es auf den Amboss und begann es mit klingenden Hammerschlägen zu formen. „Warum kann der Schmied das Eisen formen?“ fragte Frederick. „Weil das Feuer es glühend heiß und weich gemacht hat.“ Antwortete Piggeldy. „Ein kaltes Eisen kann der Schmied nicht bearbeiten.“

„Siehst du? Der Heilige Geist ist wie der Wind, der die Mühlenflügel antreibt. Er ist wie die Anziehungskraft des Mondes und wie die Drehung der Erde, die das Meer in Bewegung

setzen. Und er ist wie das Feuer, das das Eisen weich und formbar macht. Du kannst ihn nicht sehen. Aber du siehst und hörst und riechst, was er bewirkt.“ „Aha“, sagte Piggeldy. „Der Heilige Geist ist also der unsichtbare Gott, der sichtbar wird in seinen Geschöpfen und in dem, was sie tun können?“ „So ist es“, sagte Frederick. „Ohne den Heiligen Geist können wir nichts tun. Aber durch den Heiligen Geist wird alles Gute erst möglich.“ Und Piggeldy ging mit Frederick nach Hause.

Liebe Gemeinde, wie Gott, der Vater, der Gott über uns ist, und der Sohn der Gott mit uns, so ist der Heilige Geist der Gott in uns. Er setzt uns in Bewegung, begeistert und ermutigt uns, tröstet uns und macht uns neu. Und mit uns und durch uns setzt er Zeichen für seine in Christus neu werdende Schöpfung.

Ein frohes Pfingstfest wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Gerhard Prell

Seelsorgebesuch

Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch führen oder die Einzelbeichte praktizieren möchten (Hilfestellungen zur Beichte siehe EG 883-886).

Krankenabendmahl

Wer aus Krankheits- oder Altersgründen nicht in die Kirche zum Gottesdienst kommen kann, ist herzlich eingeladen, im Pfarramt einen Termin für ein Hausabendmahl zu vereinbaren. Auch ein Gebet für Kranke mit

Krankensalbung (vgl. Jakobus 5,13ff; EG 873) ist möglich.



Christliche Sterbebegleitung

Bitte rufen Sie im Pfarramt an, wenn Sie eine christliche Sterbebegleitung wünschen (Sterbegebet, Aussegnung)

Der Frauenkreis und die Osterkerze

Alle vier Wochen kommen die Frauen vom Frauenkreis in unserm Gemeindehaus zusammen. So auch am 04. März dieses Jahres. Dieses Mal stand auf dem Programm die Osterkerze für das Jahr 2024 zu gestalten und zu basteln. Der Kerzenrohling wurde gekauft und die Wachsplatten im Bestand zusammengesucht und mit fehlendem aufgestockt. Ein Motiv ausgedacht an dem viele mitwirken konnten. Was auf keinen Fall fehlen darf, die Jahreszahl und Alpha und

platte mit einer Nadel ausschneiden. Als genug zusammen waren wurde es mit



Omega – Anfang und Ende.

So ging es nach einem gemütlichen Kaffeetrinken an´s Werk.

Der Grund musste mit Wachs gemalt werden, Ein Kreuz und flehende Hände aus Wachs, und Äste aus Goldschnüren. Für die vielen Blätter des Baumes brauchte es etliche Hände die jedes einzelne Blatt aus einer Wachs-



warmen Händen auf der Kerze zusammengesetzt.



Den Ostereierfundus stockten die übrigen Frauen mit liebevoll bemalten Ostereiern auf.

Jutta Karl

...eine ganz besondere Nacht, um die sich Mythen und auch mancher Aberglaube rankt. In unserer Gegen wohl nicht so sehr, trotzdem begehen wir die Feier der Osternacht in unsere Kirche. Am Ostersonntag, 31.03, um fünf Uhr brannte das Osterfeuer, um das sich die Besucher des Gottesdienstes versammelten. Im Dunkeln erleben,



wie sich langsam das Licht ausbreitet. Am Osterfeuer wurde die, unter Mithilfe des Frauenkreises gestaltete und gebastelte Osterkerze angezündet. Nach einem Gebet, mit der Kerze vorneweg, zogen alle in die dunkle Kirche, unter dreimaligem Wechselgesang „Christus, Licht der Welt – Gott sei ewig Dank“ ein. Die Osterkerze bekam ihren Platz, das Licht wurde weitergegeben.



Die Kerzen der Besucher entzündet vom Osterlicht. Langsam wurde es hell. „O Licht der wunderbaren Nacht, uns herrlich aufgegangen.“ Schallten die Stimmen in den anbrechenden Tag.

Die Osternacht

Nach den Heilsgeschichtlichen Lesungen und dem Taufgedächtnis bis zum befreienden Ruf „Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja“ Herrschte eine andächtige Ruhe. Aber nun brach sich die Freude Bahn. Es läuteten wieder die Glocken und die Orgel unterstützte lebendig den Gesang. Nach dem Abendmahl wurde der Gottesdienst mit einem Segen beschlossen und ganz herzlich zum Weiterfeiern in's Gemeindehaus, eingeladen.



Dort haben schon fleißige Hände Kaffee gekocht und auch sonst alles für ein fröhliches, gutes Osterfrühstück vorbereitet. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an die vielen fleißigen Helfer die sich einbrachten wo sie konnten.

Jutta Karl



Aus dem Kinderhaus:

Im März besuchten unsere Krokodile (die Kinder die im September in die Schule gehen) die Polizei in Neustadt. Wir sind mit den Polizisten Herrn Höhne über den Zebrastrifen, die Fußgängerampel und die Straße ge-



laufen. Danach schauten wir uns ganz genau das Polizeiauto an. Wir durften uns auch mal reinsetzen. Danach marschierten wir zur Eisdiele und haben uns ein Eis schmecken lassen.

Auch im Garten waren wir wieder richtig fleißig, viele Eltern und Kinder halfen uns beim Garteneinsatz und die Woche drauf beim Sandwechsel.



Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Familie Büchner.



Am 20. März feierten wir den Frühlingsanfang und machten uns für Ostern bereit.

Wir hörten viele Geschichten von Jesus und beobachteten das Wachsen der Natur.





Am Gründonnerstag feierten wir mit Pfarrer Prell eine wunderschöne Andacht zu Ostern im Anschluss suchten wir unsere Osternester in denen ein

Graskopf versteckt war.

Alle Kinder sorgten sich zuhause liebevoll um ihn, sodass alle Grasköpfe Harre bekamen und richtig lustig aussehen.

Und dann ging es auch schon weiter mit unseren Elmar- Geschichten. (Den einzigartigen Elefanten) Für den Mutter,- und Vatertag wurden Geschenke gestaltet und Gedichte gelernt.



Danke an den Förderverein: Alle zwei Woche kommt die Christine Feyler zu uns und macht Musik mit den älteren Kindern. Für unsere Werkbank haben wir einen Schraubstock und einen Werkzeugkasten bekommen. Die Kinder üben im Moment das Na

geln an einem Baumstamm auch die Beißzagen hat immer wieder ihren Einsatz. Bald kommt das sägen und schrauben dran.



Jubiläen:

Juhu! 30 Jahre Kinderhaus Unsere Krokodile und Bären arbeiten schon fleißig an dem Anspiel für unser Elmarfest.



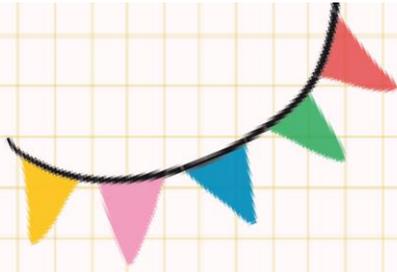
Es findet am 29.Juni 2024 statt. Mit viel Spiel und Spass werden wir ein paar gemütliche Stunden im Kinderhaus verbringen.

Dieses Jahr haben wir auch noch zwei Jubiläen:

Diana Stegner arbeitet schon 25 Jahre bei uns, im Morgenkreis kam Herr Pfarrer Acksteiner zu Besuch.

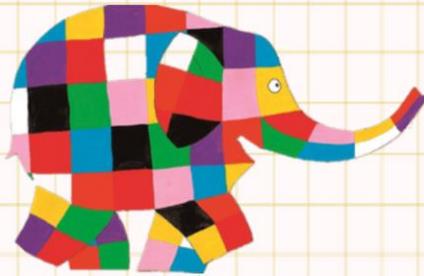
Unsere Astrid Sachs arbeitet schon 20 Jahre in unserem Haus.

Wie wunderbar!



Elmarfest

zum 30 jährigem Kinderhausbestehen
und Spielturmeinweihung



Wann?
am 29.06.24
14-17 Uhr
im Kinderhaus

Programm

- Aufführung der Kinder
- Kaffee und Kuchen
- Spielstationen für Klein und Groß



Wir freuen uns auf einen kunterbunten Tag mit EUCH!



Oft und immer wieder hört man, wo ist bloß die Zeit geblieben? Tja vielleicht fragt sich das unsere Petra Mryholod auch. Am 01.Mai 1999 begann der offizielle Vertrag mit der Kirchgemeinde. Und am Montag den 03.Mai ging es dann richtig los. Zuerst kümmerte sich Fr. Mryholod um die Leichenhalle und was so dazu gehörte. Bald mehrten sich die Aufgaben, Kreuzträger für Beerdigungen gab es kaum noch, - kein

Dienstjubiläum

Problem – unsere Petra übernahm. Wie dann das Gemeindehaus und das Pfarramt eine gute Seele brauchte, die da war, es in Ordnung hielt und sich kümmerte war sie wieder bereit. Am 01.01.2010 erweiterte sie dann ihr Aufgabenbereich auch noch, um den Messnerdienst für unsere Matthäuskirche. Ich glaube man kann mit gutem Gewissen behaupten, sie ist die „Gute Seele“ in und um unsere Kirche. Auch wir vom Kirchenvorstand haben sie sehr schätzen gelernt, wo Hilfe von Nöten, springt sie ein. Da vor Ort, ist sie auch beliebter Ansprechpartner für die verschiedensten Anliegen. Da ist es doch nach 25 Jahren wirklich mal an der Zeit ein „**ganz herzliches Danke!**“ zu sagen. Mit einer Urkunde und Blumen, bedankten wir uns für ihren unermüdlichen, mit viel Herzblut immer währenden Einsatz, in der Hoffnung auf beste Gesundheit, dass sie noch lange Freude an der Arbeit hat und uns die Treue hält. . Jutta Karl

Urlaub

Gott, Du lässt die Wellen rollen an das Land. Sie bringen Muscheln und Strandgut.
 Die Insel atmet den Rhythmus des Meeres,
 Ebbe und Flut, unendliches Kommen und Gehen.
 Bewusst atme ich aus und ein, Mein Gott, Du lässt mich zur Ruhe kommen.
 Meine Augen wandern am fernen Horizont.
 Unter weitem Himmel ziehen Schiffe über das Meer.
 Ich spüre den Wind und rieche die See. Die Sonne streichelt meine Haut.
 Mein Rhythmus wird langsamer, nur das Wesentliche denke ich.
 Mein Gott, Du hast alles geschaffen: die Dünen und den Sanddorn, die Möwen
 und mich.
 HERR, ^{ich} lobe Dich für Deine Schöpfung,
 ich ^{danke} Dir für die Weite Deiner Insel.

Jubelkonfirmation

Es ist einer der Höhepunkte unseres Gemeindelebens, wenn Konfirmandenjahrgänge nach einer runden Zahl von Jahren seit ihrer Konfirmation sich wieder treffen, um miteinander ihre Konfirmation zu feiern.

Mehr als 20.000 Jugendliche in Bayern lassen sich pro Jahr konfirmieren. Für die Familien ist das ein großer, für viele Jugendliche ein aufregender

Tag. Die ganze Familie ist da und feiert. Aber was ist aus den Konfirmanden von damals geworden?

Ob die Silberne Konfirmation nach 25 Jahren, oder die Goldenen Konfirmation - bei der Gedächtnisfeier am Sonntag Rogate, am 05.05.24, bekräftigen insgesamt 34 Jubilare den eigenen Glauben und haben sich wieder den Segen zusprechen lassen.



Die Silbernen Konfirmanden

Foto Herbert Fischer

Nicole Bätz,
 Franziska Schneider,
 Dr. Maria Hänel,
 Stefanie Wittmann,
 Ferdinand Bär,
 Christian Heinz,
 Neuses a. B. Lochleithen
 Meeder
 Großgarnstadt
 Gestungshausen
 Gestungshausen

Markus Höhn,
 Johannes Karl,
 Brian Lange,
 Alexander Mechtold,
 Oliver Schwämmlein,

Schneckenlohe
 Neuses a. B.
 Lienen
 Oberfüllbach
 Lochleithen





Die Goldenen Konfirmanden

Elke Baer,
 Renate Bubmann,
 Birgit Bürger,
 Renate Fuchs,
 Brigitte Hirschmann,
 Margitta Igel,
 Jutta Karl,
 Christa Lauer,
 Marina Lauterbach,
 Carmen Meier,
 Ute Schwarz,
 Marina Straubel,

Neustadt
 Coburg
 Mitwitz
 Sonnefeld
 Michelau
 Mitwitz
 Steinach
 Bad Staffelstein
 Gestungshausen
 Firmelsdorf
 Stockheim
 Dörfles-Esbach

Sigrun Wachter,
 Sybille Werner,
 Angelika Ebner,
 Martin Eckardt,
 Günter Engel,
 Klaus Feick,
 Hans Höcherich,
 Jürgen Karl,
 Reiner Kestel,
 Wolfgang Müller,
 Jürgen Pausch,
 Manfred Schilling,

Foto Herbert Fischer
 Stockheim
 Hassenberg
 Birndorf
 Weickenbach
 Gestungshausen
 Redwitz
 Gestungshausen
 Hassenberg
 Gestungshausen
 Weickenbach
 Hof a. d. St.
 Sonnefeld.

Die Jubelkonfirmation ist mehr als ein Klassentreffen! Getroffen haben sich die beide Gruppen schon ein, zwei Tage vorher. Dabei wurden natürlich reichlich Erinnerungen ausgetauscht. Den Festgottesdienst, der musikalisch vom Gospelchor Mitwitz, unter der Leitung von H.P. Solowan, ausgestaltet wurde, hielten Pfarrer Prell und der Konfirmationspfarrer der Goldenen

Konfirmanden, Pfarrer Wurmthaler. Den Predigttext aus Mk.4,26-29, vom Reich Gottes, dem Mensch der Samen aufs Land wirft, legte Pfarrer Prell aus. Der Kirchenvorstand dachte über Engel nach, und wünschte bei jedem Engel, sich an den heutigen Tag und die Zusage Gottes im Psalm 91, „Er hat seine Engeln befohlen.....“ zu erinnern

Jutta Karl

Pflanzen aus der Bibel *Linum usitatissimum*

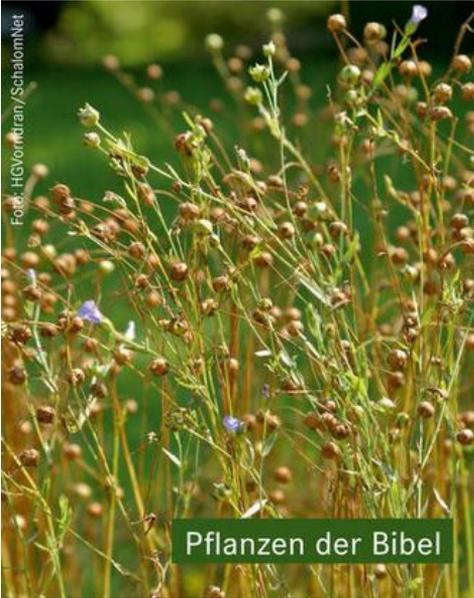


Foto: HGvordran/SchalomNet

Pflanzen der Bibel

Flachs

So wurden zerschlagen der Flachs
und die Gerste, denn die Gerste stand
in Ähren und der Flachs in Blüte.

2. MOSE 9,31

Flachs (Lein) ist eine einjährige krautige Pflanze mit einer Höhe von 60 bis 100 cm. Sie trägt hellblauen fünfzähligen Blüten. Selbstbestäubung, seltener durch Insekten. In den Kapseln bilden sich 6-7 ölreiche Samen.

Flachs ist eine besonders alte Kulturpflanze der Faser- und Ölgewinnung. Je nach der Verwendung werden sie als Faser- oder Öllein bezeichnet.

Bei der Ernte werden die Pflanzen ge-

rauft und zum Trocknen in Bündeln aufgestellt oder ausgebreitet. Die Samen werden aus den getrockneten Pflanzen gedroschen. Zur Fasergewinnung werden Faserbündel aus der Sprossachse isoliert. Ursprünglich legte man hierfür die gebündelten Pflanzen zur „Röste“ Gewässer oder ließ sie in taureichen Gebieten auf den Feldern liegen. Auf diese Weise wurden die Mittellamellen der Zellwände aufgelöst. Nach 2-3 Wochen wurden die Pflanzen erneut getrocknet, anschließend geklopft oder gebrochen. Die isolierten Faserbündel wurden wiederholt über ein Nagelbrett gezogen, um lange und kurze Fasern voneinander zu trennen und die Fasern parallel auszurichten.

Leinengewebe wirkt besonders kühlend. Die Flachsfasern lassen sich äußerst gut verspinnen, jedoch wesentlich schlechter einfärben.

Leinsamen enthalten zu 38 bis 44 % fettes, starktrocknendes Öl, das einen besonders hohen Gehalt an Linol- und Linolensäure aufweist. Das dunkelgoldgelbe Leinöl gilt als eines der wertvollsten Speiseöle und wird in Mitteleuropa traditionell zu Kartoffeln und Quark gereicht.



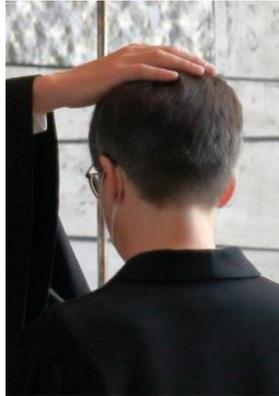
Jutta Karl

Segen

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrucklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: *„Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“* (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten

kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene



Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht

kannte, dass Gott aber für ihn und - seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: *„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“* (1. Mose 12,2). Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

Johann Hinrich Claussen

Himmelfahrt in Mitwitz

Für das „Dekanat Bächlein“ lud dieses Jahr Mitwitz zum Himmelfahrtsgottesdienst ein. Vor der imposanten Kulisse des Mitwitzer Wasserschlosses fanden sich zahlreiche Gottesdienstbesucher bei strahlendem und wärmendem Sonnenschein ein. Begrüßt wurden wir vom „Hausherren“ Pfarrer Sachs. Das Kigoteam zog mit den Kindern los zum Kinderprogramm. Kräftig unterstützt von den Bläsern der Posaunenchor von Mitwitz und Burggrub fiel es leicht, die Lieder zur Himmelfahrt zu singen.



Pfrin Anke Nagel, unser Pfr. Gerhard Prell und Pfr. Armin Kordak führten weiter im Gottesdienst. Die Predigt von Dekan i.R. Hans Stiegler brachte uns den Gedanken an Himmelfahrt näher.



Die vier Abendmahlsaltäre warteten teils mit Einzelkelchen, teils mit Gemeinschaftskelch, teils mit Wein, teils



mit Saft. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Besucher noch was stärken, gemütlich beisammensitzen und sich über Gott und die Welt unterhalten, ganz so wie in der Predigt angeklungen. Bevor es an den Heimweg ging.

Jutta Karl



Unsere Gottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen!

am	in::	Hassenberg	Gestungshausen
19.05. Pfingstsonntag		9:00 Uhr m.A.	17 Uhr m.A.
20.05. Pfingstmontag		10 Uhr restliche Jubel Konfi	
26.05. Trinitatis		19:00 Uhr	10 Uhr
02.06. 1.So. n.Tr.		9:00 Uhr m.A.	17 Uhr m.A.
09.06. 2.So n.Tr.		9:00 Uhr	10 Uhr
16.06. 3.n.Tr.		9:00 Uhr	10 Uhr
23.06. 4.n.Tr.		9:00 Uhr	10 Uhr
30.06. 5.n.Tr.		9:00 Uhr	10 Uhr
07.07. 6.n.Tr.		10.00 Uhr Gottesdienst in Liebau	
14.07. 7.n.Tr.		9:00 Uhr	10 Uhr
21.07. 8.n.Tr.		9:00 Uhr	10 Uhr
28.07. 9.n.Tr.		19:00 Uhr	10 Uhr

Urlaub Pfr. Prell 15.07. bis 11.08. Vertretung: Pfr. Acksteiner, Pfrin. Reith



termine-dieser-woche

Achtung Änderungen, vor allem in der Uhrzeit, sind natürlich immer mal möglich. Bitte immer aktuell im Wochenblatt oder im Internet schauen. Dazu kann gern einer der beiden QR-Code benutzt werden.



Terminübersicht

» Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**.
 Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich.

1. KORINTHER 6,12

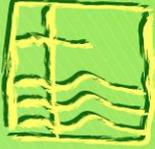
Monatsspruch MAI 2024

Foto: Hillbricht

Freud und Leid aus der Gemeinde

Wir freuen uns, wir trauern

Taufen



Auf den Namen des dreieinigen Gottes wurden getauft:
Frieda Lotta Engel Gestungshausen
*Jesus Christus spricht: Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern
alle Völker: Tau-fet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes: (Matthäus 28,19)*

Trauungen



Den Bund für das Leben schlossen:
Peter und Simone Jakob, geb. Borchardt aus Gestungshausen
*Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.
(Römer 12,12)*

Bestattungen



Mit Wort Gottes und Gebet wurden bestattet:
Ilse Gärtner aus Gestungshausen, zuletzt Sonnefeld
Waltraud Horsky aus Steinach a. d. Steinach (in Hassenberg)
Helmut Fischer aus Weickenbach.
*Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach
seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2 Petrus 3,13)*

♥ die Gemeinde Sonnefeld für die Konfirmandenbäumchen.
♥ an Reiner Kestel für die Organisation dito...
♥ den vielen fleißigen Helfern für das Osterfest, Osterkerze basteln, Osterfeuer schüren, Frühstücksraum vorbereiten, Deko, Kaffe kochen, Frühstück vorbereiten und alles wieder verräumen.
♥ Manfred Witzgall für die schnelle Reparatur des Schlosses der Pfarramtstür.
♥ C. Melzer für die Hilfe bei den vielen kleinen und manchmal auch größeren elektrischen Probleme.
♥ an S.Höpfner, P.Mryholod, H.Fischer, J.Karl für die Bereitstellung der Fotos.
♥ Herbert Fischer für das Photographieren der Jubelkonfirmanden/innen.
♥ an den Gospelchor Mitwitz für die Ausgestaltung des Festgottesdienstes.

Herausgeber: Pfarramt Gestungshausen, Auflage: 750 Stück

Wir sind für sie da:



Evang.-Luth. Pfarramt Gestungshausen

Kirchgasse 13, 96242 Gestungshausen,
Tel.: 09266-9720 Fax.: 09266-9721

E-Mail: pfarramt.gestungshausen@elkb.de
Homepage: www.kirchegestungshausen.de

www.e-kirche.de/gestungshausen
Bürozeiten Martina Schrepfer:

dienstags 13:30Uhr -18Uhr & donnerstags 13:30 - 17Uhr

Bankverbindung: IBAN: DE35 7836 0000 000 3202810

BIC: GENODEF1COS VR-Bank Coburg



e-kirche.de



Evangelisches Kinderhaus
Kleine Freunde

Fluräckerweg 2 96242 Gestungshausen,
Tel.: 09266-8758

E-Mail: kleine.freunde@outlook.de
Homepage:

[www.kirchegestungshausen.de/
kinderhaus-kleine-freunde](http://www.kirchegestungshausen.de/kinderhaus-kleine-freunde)

Leitung: Melanie Köhler